

Kaiserl. russ. Staatsrat Johann von Bloch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **5 (1901-1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-665431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kaiserl. Russ. Staatsrat Johann von Bloch.



Auf dem letzten Weltfriedenskongress — der Zahl nach dem 11. — in Monaco nahm man u. a. energisch Stellung gegen den südafrikanischen Krieg, gegen die Greuel, unter denen die Armenier zu leiden haben, und zu der Haltung der französischen Regierung in ihrem jüngsten Konflikte mit der Türkei. Insbesondere ging man dann in dem mehr theoretischen Teil der Verhandlungen auf die zuletzt namentlich von dem jüngst verstorbenen russischen Staatsrat v. Bloch angeregte Frage der allgemeinen Abrüstung ein. Der Ausbau und die Sicherung des Völkerrechts, wofür ebenfalls der Genannte in seinen Werken mit eingetreten war, bilden freilich die Voraussetzungen zu einer bedeutsamen Kulturforderung. Staatsrat Bloch, dessen Porträt wir hier bringen, hat der Friedensbewegung ein Legat von 130,000 Francs vermacht. Die Zinsen dieser Summe sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre im Sinne des Erblassers zu Zwecken der Friedensbewegung verwendet werden. Der Verstorbene hat sich als Nationalökonom einen großen Ruf erworben. Besonderes Aufsehen erregte sein im Jahre 1900 erschienenes Werk: „Die wahrscheinlichen politischen und wirtschaftlichen Folgen eines Krieges zwischen Großmächten“. Es zeigt in schlagenden Zahlen, wohin die ewigen Kriegsrüstungen die Völker führen müssen. Blochs erstes Denkmal ist das Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern.

—*— Fern und nah.

Von Isabella Kaiser, Beckenried.

Nach dir, mein Kind, trag' ich Verlangen,
Ich möchte immer bei dir sein,
Du bist wie Tau auf meinen Wangen,
Du bist wie Regen, Sonnenschein!
Und wo ich gehe, hör' ich leise,
Wie deine Stimme um mich klingt